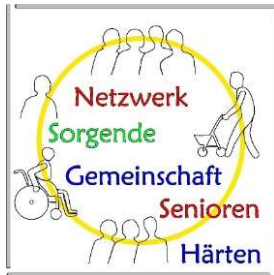




Projektauswertung:

Ein halbes Jahr Offener Mittagstisch in Kusterdingen

Vorlauf: Im März 2023 wurde die Projektidee für einen Offenen Mittagstisch innerhalb des **Netzwerk Sorgende Gemeinschaft Senioren** (SoGeS) konkret diskutiert. Der Bedarf war festgestellt, aber auch Grenzen der zusätzlichen Belastung, die das Projekt mit sich bringen würde. Eine kleine AG, bestehend aus hauptamtlichen Vertreterinnen des



Gemeindepflegehaus, Pflegestützpunkt und SABE, bildete sich und konnte bei nur einem weiteren Vorbereitungstreffen die Eckpfeiler für das neue Angebot konkretisieren. Es war die gemeinsame Vision zu einer Verbesserung der (auch sozialen) Versorgungssituation, die zu raschem Erfolg führte.

Start, Häufigkeit und Anzahl der Gäste:

Das Projekt startete mit dem ersten Mittagstisch Ende Juni 2023. Er wurde sehr schnell angenommen, obwohl es im Vorfeld Bedenken gab, weil es im stationären Bereich angeboten wird, was als Hemmschwelle gesehen wurde.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat kommen zwei Drittel der Gäste zu jedem Essen, ca. ein Drittel der Gäste kommt wechselweise. Mittlerweile hat der Mittagstisch 12 mal stattgefunden. Pro Mittagstisch haben durchschnittlich 17 Gäste teilgenommen. Dabei sind etwa elf Frauen und sechs Männer. Es gibt drei verschiedene Menüs, eine schöne Wahlmöglichkeit für über **190 Essen** in sechs Monaten. Auch zwischen Weihnachten und Neujahr steht der Termin.

Besucher*innen – soziales Gefüge:

Bei den Mittagstischen ist spürbar, dass sich die Gäste aufeinander freuen. Alte Bekanntschaften werden hier wiederbelebt, Jahrgänge treffen sich, aus den Augen verlorene Kontakte finden sich wieder und auch neue Begegnungen werden möglich. Beispiel: Wenn die rüstige 91-Jährige den mobilen Gleichaltrigen aus dem anderen Ortsteil wiedererkennt, wenn die Nachbarin motiviert und mitgebracht wird, wenn

Besucher aus Mähringen, Jettenburg oder Wankheim ihre Termine abstimmen, damit sie möglichst regelmäßig kommen können, dann ist das für vieles gut, vorallem aber gegen Vereinsamung. Der Zusammenhalt wächst. Die Alterspanne reicht von 62 bis 91 Jahren.



Fotos SABE: Erinnerungen austauschen, gutes Essen genießen, Kontakte pflegen.

Insbesondere tragen folgende Faktoren zum Erfolg des Projektes bei:

Die Zusammenarbeit im Netzwerk ist unkompliziert und gut.

Unterschiedliche Talente tragen zum Gelingen bei.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist vielseitig und regelmäßig, persönliche Ansprache, regelmäßige Veröffentlichung des Termins mitsamt Speiseplan im Gemeindebote, Aushänge und Grüße.

In Kooperationen drückt sich der Gemeinschaftssinn, bzw. eine wertvolle Bereitschaft zu gemeinschaftlichem Handeln aus.

Allen voran das Bürgerauto, dessen Fahrer*innen selbst schwierige Situationen beim Hol- und Bringdienst bewältigen.

„Zuweisungen“ aus dem neuen Betreuten Wohnen der Malteser in Wankheim ist ein Beitrag zur Integration von neu Zugezogenen.

Schließlich und endlich wäre ohne die Offenheit und Flexibilität der Küche und deren Leitung im GPH, der Mittagstisch so nicht möglich. Unser besonderer Dank gilt hier Frau Merkle und Frau Hönes mit ihrem Team.

Aussichten für 2024:

Der Offene Mittagstisch wird weitergeführt, weil er ein wichtiger Baustein zu einer guten Versorgung Älterer in Kusterdingen ist. Er öffnet das Gemeindepflegehaus und sorgt damit auch für den Abbau von Berührungängsten. Bislang benötigt er keine öffentlichen Zuschüsse. Mit dem Preis von 7,80 € pro Essen wird eine Kostendeckung erreicht. Lebensqualität im Alter steigt in der Gemeinde Kusterdingen und den Teilorten, das Hilfenetz wächst und zugleich das Bewusstsein für den Gewinn, den alle Beteiligten auf verschiedenen Ebenen erfahren.

Birgit Romanowicz, SABE